



Heidenreichsteiner Arche Newsletter

Juli-September 2014

Eine Initiative der Betriebsseelsorge
Patria-Zentrum, Litschauer Str. 2, 3860 Heidenreichstein
☎ 02862 28083 oder 0664 6539652
www.heidenreichsteinerarche.at
hsteiner-arche@bsowv.at
ZVR-Zahl 81 21 322



Wir kochen alle nur mit Wasser. Los geht's!



Unsere Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

Aktuelles aus der Arche



**Eine Idee muss
Wirklichkeit werden
können, oder sie ist nur
eine eitle Seifenblase.**
(Berthold Auerbach)

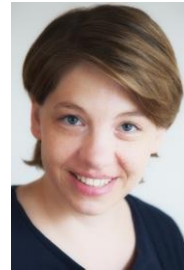
...dem kann ich nur zustimmen. Ich habe auch eine Idee, bei der ich lange überlegt habe, ob wir sie in der Arche Wirklichkeit werden lassen können.

Für und wieder heisst es abzuwägen, da wir nicht viel Platz haben um eben diese Idee durchzuführen. Aber was soll's, wir werden die Idee Wirklichkeit werden lassen.

Ich möchte gern mit den Personen, die regelmäßig zu uns kommen abwechselnd kochen. Diese kleinen Gerichte werden in der Arche verzehrt. Gegen Voranmeldung kann man mitkochen. Schauen wir mal was daraus wird.

(**Berthold Auerbach**, eigentlich *Moses Baruch Auerbacher*, *28.Februar 1812 in Nordstetten (heute Ortsteil von Horb am Neckar); † 8.Februar 1882 in Cannes) war ein deutscher Schriftsteller. Quelle Wikipedia

Anne



... 3 Monate sind nun seit meiner Vorstellung im Newsletter vergangen. Da hat sich natürlich einiges getan. Ich konnte mich schon sehr im Team und der Organisation einleben und finde immer mehr meinen Platz bzw. meine Aufgaben.

Ich durfte in dieser Zeit sehr viele unterschiedliche Menschen und Ihre Geschichten bzw. Lebenssituationen kennenlernen.

Es ist immer wieder interessant im ständigen Austausch zu sein und genau das gibt mir die Motivation für diese Sache!

In meiner Ausbildung zur Lebens und Sozialberaterin befinde ich mich ca. bei Halbzeit.

Auch hier wird es immer interessanter und umfangreicher. Es ist immer wieder eine Herausforderung alle diese Aufgaben zu koordinieren, aber es bereitet mir nach wie vor sehr viel Freude.

Ich freue mich schon auf weitere nette Bekanntschaften und Geschichten die das Leben so mit sich bringt.

Ich möchte mich auf diesem Weg auch nochmal sehr herzlichst bei dem gesamten Arche Team für die nette Aufnahme und Integration im Team bedanken.

In diesem Sinne, bis zum nächsten Mal!

Liebe Grüße,

Nadine Fürnweger

ES Elektrotechnik STARK
Stadtplatz 67, 3874 Litschau
Tel: +43 (0)2865/303
Stadtplatz 14, 3860 Heidenreichstein
Tel: +43 (0)2862/52 688
www.elektro-stark.at
INSTALLATIONEN | REPARATUREN | GERÄTE

**BÄCKEREI
REDL**
3860 HEIDENREICHSTEIN
Telefon 02862/52265 0664/8649895

Metal- und Kunststoffwaren
Erzeugungsges.m.b.H.
A-3860 Bahnhofstraße 31, Austria
Fax: +43 (0) 28 62 / 531 41
Tel.: + 43 (0) 2862/523 21
Email: office@mke.co.at
Homepage: <http://www.mke.co.at>



WIR GEHEN...

Betriebsseelsorge Oberes Waldviertel

Pertholzer Straße 16
3860 Heidenreichstein
Tel.: 02862 - 522 93

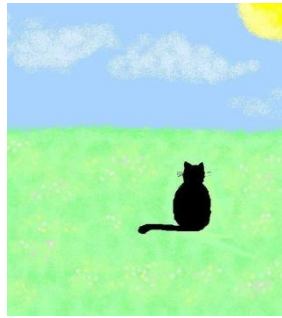
office@bsowv.at
www.bsowv.at

...ALSO HINTERLASSEN WIR SPUREN

Kater Morli findet neue Freunde

(Teil 2)

Kater Morli lag schlummernd in seinem Katzenkörbchen und träumte von seinen Geschwistern. Sie hatten gemeinsam eine



wunderschöne Zeit auf dem Bauernhof verbracht und den ganzen Tag gespielt. Bei Lisa gefiel es ihm auch sehr gut, aber er hatte trotzdem Heimweh nach seiner Familie und seinen Freunden.

Ein leises Geräusch ließ Morli hochschrecken. Lisa war zu ihm in das Zimmer gekommen. Sie setzte sich zu ihm und streichelte ganz vorsichtig über sein seidiges Fell. Das gefiel Morli sehr und er begann behaglich zu schnurren. Die Augen hatte er dabei geschlossen und seine Schnurrbarthaare zitterten leicht.

„Wie lange willst du denn noch hier schlafen bei diesem herrlichen Wetter?“, fragte Lisa vorwurfsvoll. Dann hob sie Morli vorsichtig aus dem Körbchen. Er kuschelte sich in ihre Arme und versuchte noch ein wenig zu träumen.

„Magst du draußen im Garten spielen?“, fragte Lisa und Morli war sofort hellwach. Natürlich wollte er das und damit es Lisa auch wirklich verstand, sprang er schnell hinunter und lief zur Tür. Dort miaute er laut und kläglich und kratzte am Türrahmen.

Lisa öffnete die Tür und Morli lief wie der Blitz hinaus. Endlich kam er wieder an die frische Luft. Zuerst schlich er langsam von Blume zu Blume und schnupperte an den Blüten. Sie rochen genauso gut, wie er sie von seiner alten Heimat in Erinnerung hatte.

Danach sprang er auf den Rand des Springbrunnens und steckte sein Mäulchen in das kühle Wasser. Mit seiner kleinen rosa Zunge schleckte er gierig das wunderbar erfrischende Nass. Er merkte gleich, dass es viel besser schmeckte, als das abgestandene Wasser aus der Katzenschüssel.

In seinem Eifer hatte sich Morli ein wenig zu weit über den Rand des Brunnens gebeugt. Er spürte, dass er gleich sein Gleichgewicht verlieren würde. Mit aller

Kraft versuchte er wieder hochzukommen. Dabei rutschte er nach hinten und fiel gleich danach auf den weichen Wiesenboden. Davor schlug er noch einen Purzelbaum, bevor er liegen blieb und sich genüsslich in dem saftigen Gras ausstreckte.

Lisa hatte ihm zugesehen und lachte laut über sein kleines Missgeschick. Dann nahm sie einen langen Grashalm und kitzelte ihn damit am Bauch. Morli gefiel das sehr und er blieb still liegen. Lisa fühlte sich nun ein wenig müde und legte sich neben ihn in das weiche Gras. Es war so still und friedlich im Garten und nach einer Weile war sie tief und fest eingeschlafen.

Morli wollte die günstige Gelegenheit für einen kleinen Ausflug nutzen. Neugierig spazierte er zur offenen Gartentür. Gleich darauf war er schon auf einem Sandweg Richtung Dorf unterwegs. Er musste sich beeilen, damit sich Lisa keine Sorgen machte, wenn sie wach wurde.

Am Wegrand war viel zu beobachten und zu schnuppern. Er wusste gar nicht, wo er zuerst hinsehen sollte. Es war ein sonniger Tag und Morli genoss den Spaziergang an der frischen Luft. Im Zimmer von Lisa war es sehr gemütlich gewesen, aber er fühlte sich im Freien doch wohler.

Plötzlich war vor ihm ein riesiger Schatten und als er hochsah bemerkte er, dass sich ein riesiger Hund vor ihm aufgebaut hatte. Es war ein Schäferhund, der ihn neugierig beäugte. Morli stand vor Schreck ganz still und hielt kurz die Luft an. Er hatte Angst vor großen Hunden und dachte darüber nach, in welche Richtung er schnell flüchten könnte.

Eine Weile standen sie sich lautlos gegenüber und jeder wartete, was der andere wohl machen würde. Morli dachte angestrengt darüber nach, wie er am besten entkommen könnte. Leider war weit und breit kein Baum zu sehen, auf den er flüchten hätte können.

„Bist du neu hier in der Gegend?“, fragte der Hund neugierig und schnupperte kurz an Morli.

„Ja, ganz neu“, flüsterte dieser und duckte sich zitternd in das hohe Gras. Er wäre gerne davongelaufen, aber das hatte wohl

nicht viel Sinn. Dieser riesige Hund war auf jeden Fall viel schneller als er.

„Du brauchst keine Angst vor mir zu haben“, meinte er nun und sah Morli treuherzig in die Augen.

„Ich bin heute ganz friedlich, aber ich muss jetzt trotzdem laut bellen. Hier ist ja mein Revier und das müssen alle wissen.“

Nachdem er das gesagt hatte, bellte er besonders laut und kräftig. Morli erschrak darüber so sehr, dass er ganz schnell zu rennen begann. Er lief und lief und blieb erst wieder stehen, als er den Hund nicht mehr sehen und hören konnte.

Keuchend warf er sich auf einen sandigen Platz, auf den der Schatten einer Birke fiel. Er musste sich jetzt ein bisschen ausrasten um zu Kräften zu kommen. Er legte sich auf den Rücken und streckte seine Pfoten von sich.

„Du kannst aber sehr schnell laufen“, sagte plötzlich eine Stimme neben ihm.

Erschrocken fuhr Morli in die Höhe. Der Hund war ihm anscheinend nachgelaufen und legte sich nun neben ihn. Jetzt hatte er ihn also doch noch erwischt und er hatte keine Chance ihm zu entkommen.

„Was willst du von mir?“, fragte Morli mit furchtsamer Stimme.

„Ich möchte mich nur ein wenig mit dir unterhalten, weil mir so langweilig ist“, antwortete der Hund.

„Mein Name ist Bello und ich wohne schon sehr lange in dieser Gegend. Leider treffe ich nur selten jemanden, mit dem ich Neuigkeiten austauschen kann. Vielleicht möchtest Du mir etwas erzählen. Wer bist du, wo kommst du her und was hast du vor?“

„Ich heiße Morli und bin ein ganz junger Kater und habe noch nicht sehr viel erlebt“, sagte Morli.

Dann begann er doch zu erzählen und Bello hörte sehr gespannt zu. Er freute sich, dass er Gesellschaft hatte und interessante Neuigkeiten erfuhr.

„Wir können Freunde sein“, meinte Bello und Morli freute sich sehr darüber.

„Jetzt muss ich aber schnell weiter ins Dorf“, sagte er abschließend, „denn Lisa wird bald aufwachen und dann muss ich wieder zurück im Garten sein.“

Bello wünschte ihm noch alles Gute und Morli spazierte vergnügt weiter. In der Ferne sah er schon den Kirchturm und er

war neugierig, welchen Tieren er noch begegnen würde.

Als er an einem Holunderbusch vorbeikam, hörte er ein verdächtiges Rascheln. Er spitzte seine Ohren und lauschte angestrengt. Die Zweige bewegten sich nun schnell hin und her und dann kroch eine rote Tigerkatze aus dem Blattwerk.

„Warum siehst du mich so neugierig an?“, fragte sie und blickte forschend zu Morli.

„Hast du vielleicht gestern in Lisas Garten einen Vogel gejagt?“, fragte er neugierig.

„Warum weißt du davon?“, fragte die Katze neugierig.

Morli erzählte ihr, dass er sie vom Fenster aus beobachtet hatte.

„Ja, der Spatz ist mir leider entwischt“, meinte die Katze mit Bedauern in der Stimme.

„Ich heiße Minka und das hier ist mein Revier. In diesem Holunderbusch kann man sich wunderbar verstecken und auf Vögel warten. Leider sind die so flink, dass ich schon seit langer Zeit keinen mehr erwischt habe.“

Morli hörte gespannt zu und dachte daran, wie aufgeregt er gewesen war, als der Spatz im letzten Moment vom Springbrunnen geflüchtet war.

„Ich will mich im Dorf ein wenig umsehen“, sagte Morli, „vielleicht finde ich dort neue Freunde.“

„Da könnten wir doch gemeinsam hingehen“, antwortete Minka und ein paar Minuten später marschierten sie schon miteinander in der prallen Mittagssonne.

Morli freute sich sehr, dass er eine neue Freundin gefunden hatte und nicht mehr alleine durch die fremde Gegend wandern musste.

Er war schon sehr neugierig, welche Abenteuer er mit ihr im Dorf erleben würde.

Gaby

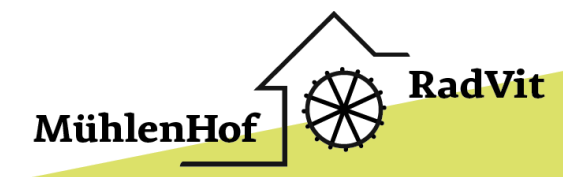


Wir fällen Bäume

Wir fällen Bäume -
wegen des Sicherheitsrisikos.
Aber Bäume
nehmen Umwelteinflüsse wahr,
analysieren
und reagieren darauf.
Sie bilden uns den Humus,
reinigen die Luft,
füllen uns den Himmel mit Sauerstoff
und spenden Schatten.
Wir sparen am Sozialstaat
weil wir zu sozial
waren.

Was dann?

Karl A. Immervoll



... das Sprungbrett in die Arbeitswelt

Buchweizenrisotto

Zutaten: 250g Buchweizen, ½ l Wasser,
1Prise Salz

Zubereitung: Den Buchweizen mit dem
Salzwasser aufkochen und auf kleiner
Flamme etwa 20 Min. ausquellen lassen,
bis alle Flüssigkeit aufgesogen ist. Kochen
Sie Buchweizen wie Risotto, und mischen
Sie kleingeschnittenes Gemüse darunter.
Würzen Sie das Risotto mit geriebenem
Käse.

Dazu schmeckt ein Salat oder ein Stück
Fleisch.



Montag, 14. Juli 2014

Regionalmarkt im
Rahmen des Jahrmarktes
in Kooperation mit Domov sv. Anezky, CZ-
Tyn nad Vltavou (Kunsthandwerk)
am Stadtplatz Heidenreichstein in der
Marktgasse
ab 08:00 Uhr

Samstag, 6. September 2014

Regionalmarkt im Rahmen vom "Fest der
1000 Ladenhüter"
am Stadtplatz Heidenreichstein in der
Marktgasse
ab 08:00 Uhr

Wir laden Sie recht herzlich ein, sich von
den regionalen Produkten und
Dienstleistungen
vor Ort zu überzeugen.

Ein Auszug aus der Produktpalette: Honig
und Mühlenhof-Produkte, Marmeladen,
frisches Gemüse
und Dekoartikel, handgemachte Seifen
und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Wir sind Ausgabestelle der
Waldviertler Regionalwährung**

Das gute Leben ist möglich!



www.waldviertler-regional.at
info@waldviertler-regional.at

Wir danken unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung

Impressum: „Heidenreichsteiner Arche Newsletter“ Redaktion: Arche-Team: Anne Busch, Monika Frank, Ulrike Immervoll und Johann Lehninger. Offenlegung nach § 25: „Heidenreichsteiner Arche Newsletter“ erscheint 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Heidenreichsteiner Arche. Die Auflage überschreitet nicht 75 Stück. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Fotos: Wir haben uns entschieden, weder die darauf Abgebildeten, noch den Fotografen namentlich anzugeben.
Kontakt: Heidenreichsteiner Arche, Verein für soziale Entwicklungsarbeit, Litschauerstraße 2 Top 10, 3860 Heidenreichstein
Tel. 02862/28083 oder 0664/6539652, E-Mail: hsteiner-arche@bsowv.at.
Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Artikel zu kürzen.

Unsere Veranstaltungen



Juli 2014



Freitag, 04.07., von 10:00 bis 12:00 Uhr
Infotreffen und Erfahrungsaustausch für Arbeit suchende Personen



August 2014

Freitag, 01.08., von 10:00 bis 12:00 Uhr
Infotreffen und Erfahrungsaustausch für Arbeit suchende Personen



September 2014



Freitag, 05.09., von 10:00 bis 12:00 Uhr
Infotreffen und Erfahrungsaustausch für Arbeit suchende Personen

Mittwoch, 10.09., von 16:00 bis 17:00 Uhr
Arche Team

um unser Angebot auf dem neuesten Stand zu halten und laufend zu verbessern, suchen wir **ehrenamtliche Mitarbeiter** mit tollen Ideen. Wenn Sie Ihre Kreativität und Schaffensfreude bei uns einbringen möchten, sind Sie jederzeit sehr herzlich willkommen

Mittwoch, 10.09., ab 17:00 Uhr
In gemütlicher Runde wollen wir bei Kaffee und Kuchen unsere **Jahreshauptversammlung** abhalten

Neu
Neu

Donnerstag, 11.09., um 10:00 Uhr
wir kochen gemeinsam, einfache und kleine Gerichte, die wir ab ca. 12:30 Uhr verzehren werden

bitte unbedingt bis Montag, 08.09. anmelden



Mittwoch, 17.&24.09., von 17:00 bis 19:00 Uhr
Englisch Stammtisch zum Ausprobieren & Auffrischen
Einstieg ohne Anmeldung möglich
unter der Leitung von Frau Mag. E. Springer